Kommission Entwicklung Wintersport: Information Nr. 2

Olympia 2038: Erster Runder Tisch im Kursaal
Am 30. Oktober kamen rund 50 Interessierte zum ersten Runden Tisch der Kommission Entwicklung Wintersport, die eingangs nochmals die Ausgangslage schildert.

Bis 2027 steht die Schweiz – im sogenannten "privilegierten Dialog" – als einzige Bewerberin für die Olympischen Spiele 2038 fest und Engelberg wurde als Austragungsort für die Skisprung- und Langlaufwettkämpfe auf die Karte gesetzt. Eine Machbarkeitsstudie der Gemeinde zeigt: Die nordischen Wettkämpfe sind in Engelberg möglich, sofern es eine Normalschanze und eine homologierte Loipe gibt. Ein FIS-Experte prüft nun die vom Projektbeirat favorisierten Varianten, ein Ingenieur den Aufwand für Rodungen und Erdbewegungen. Geprüft wird stets auch der langfristige Nutzen für Mensch, Tier, Wald und Landschaft – getreu dem Motto "Kein Hosenlupf für zwei Wochen".

Die anwesenden Teilnehmer am runden Tisch stellten Fragen zur Finanzierung, zur Bewältigung des Besucherandrangs, zur Nachhaltigkeit und zur Zukunft des Skisprungsports.

Weiteres Vorgehen
Die Kommission legt der Gemeinde Ende Februar 2027 ihren Bericht vor. Im Februar 2027 muss der Verein Switzerland 2038 das offizielle Kandidatur-Dossier dem IOC einreichen, zwischen Mai und Ende 2027 entscheidet das IOC über die Vergabe. Engelberg muss bis spätestens im ersten Quartal 2028 definitiv über seine Beteiligung an Switzerland 2038 entscheiden. Es wird mindestens zwei lokale Abstimmungen geben – eine zur Finanzierung und eine zu raumplanerischen Fragen.

Mehr erfahren
Alle zwei Monate wird im Engelberger Anzeiger und auf www.gde-engelberg.ch/entwicklung-wintersport über den Stand der Arbeit der Kommission Entwicklung Wintersport Engelberg berichtet. Der nächste Runde Tisch ist für die zweite Januarhälfte 2027 geplant.